

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 37.

Dienstag, 30. März 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

— Gestorben: 28. März zu Baden-
Baden Freiherr Karl v. Keitzenstein
aus Stuttgart, Oberhofmeister der Kö-
nigin, 50 J. a.

— Se. Maj. der König hat dem Staats-
minister der Finanzen Dr. Riecke die
nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme
und Anlegung des von dem Kaiser ihm
verliehenen Roten Adlerordens I. Kl. erteilt.

Stuttgart, 24. März. Aus An-
laß der Kaiser-Wilhelms-Centenarfeier ha-
ben die württembergischen Majestäten der
würtembergischen Kaiser-Wilhelmsstiftung
für deutsche Invaliden von 1870/71 2000
Mk. überwiesen.

Stuttgart, 24. März. Der Kai-
ser hat dem Stuttgarter Gemeinderat
zwei Exemplare der von ihm gefertigten
Flottenpläne mit einem Kabinettschreiben
übersenden lassen, in welchem der Kaiserl.
Korrespondenz-Sekretär allerhöchstem Auf-
trage gemäß bemerkt, Seine Majestät
gehe von der Voraussetzung aus, daß der
Magistrat gleichwie die Bürgerschaft in-
niges Interesse an der Entwicklung der
deutschen Flotte nehme. Die beiden Plan-
skizzen gelangten auf dem Stuttgarter Nat-
haus zur öffentlichen Auslage.

Stuttgart, 27. März. [Strafkam-
mer. Fall Kuhle.] Heute Abend 5
Uhr wurde das Urteil im Prozeß des
Schultheißen Schlör von Beutelsbach
gegen den Verlagsbuchhändler Robert
Luz und den Verleger des „Beobachters“,
Eugen Binder in Stuttgart wegen Be-
leidigung durch die Presse verkündet.
Robert Luz wurde auf Grund der §§
186 und 185 des Strafgesetzbuchs zu der
Geldstrafe von 300 \mathcal{M} und Tragung des
größten Teils der Kosten verurteilt. Von
den Broschüren des Angeklagten sind die,
die Beleidigungen gegen Schlör enthaltenden
Blätter zu konfiszieren. Eugen Binder
wurde wegen Beleidigung Schlörs und
des Reg. Rats Baum in Ellwangen zu der
Geldstrafe von 100 \mathcal{M} verurteilt.

Stuttgart, 22. März. [Strafkam-
mer.] Die 24jähr. ledige Fabrikarbeiterin
A. Stückel von Neubulach Dl. Calw,
welche unlängst in bekannter Weise zur
Nachtzeit in einem Hause der Sulzerain-
straße zu Cannstatt ihr drei Wochen al-
tes Kind aussetzte — weil sie kein Un-
terkommen dafür fand und nur noch 15
Pfg. besaß — auch dem Kinde auf dem
Standesamt zur Täuschung den Namen
eines ihrer vorigen Kinder „Emilie“
beigelegt hatte, erhielt wegen Aussetzung
des Kindes (Strafminimum 6 Monate)

und wegen versuchter Unterdrückung des
Personenstandes insgesamt eine 7monat-
liche Gefängnisstrafe.

Beutelsbach, 25. März. Die Ent-
hüllungen in dem Strafprozeß des hies.
Schultheißen Schlör gegen Buchhändler
Robert Luz in Stuttgart haben laut Re-
klarztg. „in unserer Gemeinde die größte
Sensation hervorgerufen. Das beschä-
mende Gefühl, daß durch solche Dinge
der gute Ruf unserer Gemeinde auf lange
hin hinaus bloßgestellt wurde, hat bereits
seine Wirkungen hervor gebracht. Zu-
nächst beschloß der Kirchengemeinderat
gegen Schultheiß Schlör Stellung zu neh-
men und die bürgerlichen Kollegien stehen
dem Vernehmen nach im Begriffe, das-
selbe zu thun. Sämtliche bisherige An-
hänger Schlörs im Gemeinderat und Bür-
gerausschuß bis auf einige wenige haben
sich von ihm losgesagt. Hierzu kommt,
daß mehrere Schlör'sche Zeugen sich ge-
meldet haben, um ihre lektwöchentlichen
Auslagen zu ergänzen und zwar zu Gun-
sten Kuhle's.

Beutelsbach, 27. März. Gestern
abend wurde Schultheiß Schlör durch
den Oberamtmann Lebküchner von Schorn-
dorf vom Amt suspendiert und der Re-
visionsassistent des Oberamts Schorn-
dorf bis zur Durchführung des Disziplinar-
verfahrens gegen Schlör mit der Besor-
gung der Geschäfte des Schultheißenamts
Beutelsbach beauftragt.

(Industrie-, Gewerbe- und
Kunstausstellung in Heilbronn.)
Die Bauten für die in den Monaten
Mai bis September hier stattfindende
Ausstellung sind nunmehr so weit fertig
gestellt, daß sich aus ihnen ein Bild von
der künftigen Gestaltung und Größe der
Ausstellung machen läßt. Können wir
auch mit den Welt- und Landesausstel-
lungen in Bezug auf die Größe der ge-
bauten Fläche nicht konkurrieren, so sind
die Hallen für eine Ausstellung, die sich
engere Grenzen gezogen hat, doch immer-
hin sehr bedeutend. Die überbaute Flä-
che beträgt allein ca. 8000 Quadratmeter,
wozu noch schöne Anlagen und offene,
ebenfalls zu Ausstellungszwecken benützte
größere Plätze, kommen. Ein Hauptge-
wicht wird auf ausreichende Beleuchtung
der Ausstellung in den Abendstunden ge-
legt werden, so daß Klagen, wie sie bei
vielen größeren Ausstellungen über Man-
gel an Licht laut geworden sind, in Heil-
bronn nicht vorkommen werden.

— Die Ausstellungsmappe der Heil-
bronner Industrie-, Gewerbe- und

Kunst-Ausstellung ist zum Versandt ge-
kommen und zeigt ein gefälliges Sujet
in guter Ausführung. Auf einem Mauer-
kranz sitzt eine weibliche Figur, Rätchen
von Heilbronn, mit der Rechten sich auf-
stützend, in der Linken das Wappenschild
von Heilbronn haltend. Im Hintergrund
rauchende Fabrikshöfe, während im Vor-
dergrunde Embleme des Gewerbes und
der Kunst gelagert sind. Die Mappe
wurde nach einem Entwurf von Litho-
graph Daur von der Firma Weißert und
Daur angefertigt, demnächst wird auch
das Plakat zum Versandt kommen.

Deheim, 25. März. Schultheiß
D. hier, dem Drängen seiner Gemeinde
nachgebend, hat um seine Pensionierung
nachgesucht, wodurch ein Eingreifen des
Disziplinarhofs, das bevorstand, vermie-
den worden ist.

Ulm, 26. März. Der „Württemb.
Volkszeitung“ entnehmten wir folgendes:
Weingarten hat verloren. Nachdem nun-
mehr aus Anlaß der Aufstellung des 9.
und 10. württembergischen Infanterie-
regiments, welche die Nummern 127 und
180 im deutschen Heere erhalten, die er-
forderlichen Beförderungen und Ver-
setzungen von Offizieren erfolgt sind, ist
auch die Frage Ulm-Weingarten end-
gültig erledigt. Das Halbbataillon von
Weingarten wird nach Ulm verlegt, und
es treten die Neubildungen dem Vernehmen
nach schon am 1. April in Kraft, so daß
der Wechsel der Garnison an diesem Tage
stattfindet.

Neu-Ulm, 27. März. Heute früh
erschöpfte sich in seiner Wohnung der Se-
kondelieutenant Eberdt, Adjutant im 12.
Infanterieregiment, nachdem er gestern
abend noch einer Abschiedsfeier in bester
Stimmung beigewohnt hatte. Der Selbst-
mord muß in den frühesten Morgenstunden
erfolgt sein; denn als der Bursche um
8 Uhr zur Bedienung kam, war der Leich-
nam noch nicht ganz erkaltet. Eberdt
wäre am 1. April mit seinem Bataillon
nach Zweibrücken versetzt worden.

Mundschau.

Bretten, 25. März. Nachdem wir
erst vor einigen Tagen vom König von
Württemberg mit einer namhaften Gabe
zum Bau für unser Melanchthon-Gedächtnis-
haus erfreut worden sind, erhielten wir
heute die willkommene Nachricht, daß
auch der König von Schweden unserem
Werke eine schöne Gabe — die Summe
von 1000 Mk. — gewidmet hat. Der
die Schenkung übermittelnde schwedische

Gesandte in Berlin, Hr. v. Lagerheim, schreibt dabei: „daß S. M. mit größtem Interesse die Vollführung des Plans verfolgen wird“. Die Gabe gelangt an den verdienstvollen Förderer unseres Gedächtniswerkes, Prof. Dr. Müller in Berlin, der mit der Gabe des schwedischen Königs das Ergebnis einer Sammlung im Betrage von über 2000 Mk. angemeldet hat. Da wir trotz ziemlich reicher Beiträge noch nicht über 35000 Mk. gekommen sind so wird weiteren Spenden — soll doch das Gedächtnishaus auf 150 000 Mark kommen — mit herzlichem Danke entgegen gesehen.

Nürnberg, 25. März. Ein Hotel-dieb, der f. Z. einem Professor aus Gaunstatt, das Portemonnaie nebst Uhr und Kette entwendet hatte, wurde jetzt von der Strafkammer in der Person des Schlossers Johann Kothirt abgeurteilt. Der Gauner war, nachdem er sich von hier geflüchtet hatte, in Wien erwischt worden. Er hatte dort auch in einem Gasthose einen Diebstahl verüben wollen, hatte sich unterhalb einer Bettstätte in einem Fremdenzimmer versteckt, war aber dabei eingeschlafen und hatte sich dann durch sein Schnarchen verraten. Bei der Ergreifung in Wien hatte man bei ihm den Pfandzettel für die dahier gestohlene Uhr vorgefunden. Nachdem er in Wien eine Kerkerstrafe von 4 Monaten erstanden hatte, wurde er hierher geliefert und jetzt zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Strasbourg, 26. März. Der kaiserliche Statthalter hat das fernere Erscheinen der „Colmarer Zeitung“ und des „Mülhausener Volksblattes“ verboten, weil beide Blätter zur Hundertjahrfeier unter der Ueberschrift: „Wir machen nicht mit“ einen Artikel brachten, welcher das Andenken an Kaiser Wilhelm I. in grober Weise beschimpfte, und lediglich dem Zwecke diene, die Bevölkerung von Elsaß-Lothringen mit Haß gegen das deutsche Kaisertum zu erfüllen.

Berlin, 26. März. Nach einer Meldung des Kommandanten der Kaiserin Augusta haben die Schiffe aller Großmächte auf das Signal des ital. Admirals von 3 Uhr 15 Min. Nachm. ab 10 Minuten lang auf das inzwischen von den Aufständischen genommene Blockhaus und die Stellung der Aufständischen bei Malaza mit dem Erfolg geschossen, daß das Blockhaus geräumt und die Flaggen auf den griechischen Stellungen niedergeholt wurden. Den ersten Schuß gab ein ital. Schiff ab. Die Kaiserin Augusta feuerte 13 Schüsse ab.

Berlin, 26. März. Bei dem gestrigen Kampfe um das Fort Malaza sind 60 Türken gefallen. Die Verluste der Christen werden auf 200 Tote und Verwundete geschätzt.

Berlin, 25. März. Dem Fürsten Bismarck sind zum 22. März über 1400 Telegramme zugegangen.

— Mehr als 30mal wurde in Berlin am 22. d. M. die Feuerwehr allarmiert. Gegen 7 Uhr und dann um 9 Uhr folgte Alarm auf Alarm, so daß die Löschzüge in fortwährender Bewegung blieben. In fast allen Fällen handelte es sich um Schaufenster- oder Gardinenbrände aus Anlaß der Illumination. Das Nahen der Löschzüge in den von Schaunlustigen überfüllten Straßen gab mehreremale zu erregten Szenen Veranlassung. Das Publikum flüchtete erschreckt und ängstlich zur

Seite, hierbei wurden Kinder von ihren Eltern getrennt, diese suchten dann ihre Kinder, während die Kleinen weinend nach ihren Müttern riefen. Der Feuerweh war das Vorwärtskommen sehr erschwert, weil sie sich in acht nehmen mußte, nur keine Menschen zu überfahren. Die Brände konnten sämtlich schnell gelöscht werden.

— Herr v. Roze ist bereits in Berlin eingetroffen. Wie Roze die Nachricht von seiner Begnadigung in Glas erhalten hat, darüber weiß der „Lok. Anz.“ zu berichten: Er machte am Nachmittag von seinem Recht, sich in die Stadt zu begeben, Gebrauch und ging spazieren. Inzwischen war die Kabinetsordre eingegangen, die seine sofortige Freilassung anordnete. Unverzüglich machten sich Ordonanzen auf, um Roze zu suchen. Als er die Botschaft erhalten hatte, begab sich Herr v. Roze in militärischer Gala nach dem Offizierkasino, wo die Offiziere der Glazer Garaison ihr Festmahl anlässlich des Gedenktages abhielten. Herr v. Roze erschien auch in Uniform auf dem großen allgemeinen patriotischen Kommerz im Glazer Kaiserhof. Er war dort der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit.

Berlin, 27. März. Nach mehr als 2stündiger Verhandlung ist heute der Reichstag mit 135 gegen 99 Stimmen der Resolution der Budgetkommission beigetreten, durch welche bei Beschaffung der Kasernements für die zwei neuen württ. Infanterieregimenter die Benützung der in Weingarten vorhandenen Kaserne verlangt wird. Der Vertreter des 15. württ. Wahlkreises hat es durchgesehen, daß dem örtlichen Interesse Weingartens vor den schwerwiegenden militärischen Gründen der Vorzug gegeben wurde, wenn auch der württ. Kriegsminister Hr. Schott von Schottenstein noch einmal in überzeugender Weise die Wahl Ulms als Garnisonsort für das neue Bataillon als notwendig hinstellte und die Behauptungen von den Opfern Weingartens für die Garnison in das rechte Licht rückte. Hr. v. Gültlingen (N.P.) wies darauf hin, daß die Verlegung der Truppen Sache der Kommandogewalt sei. Lieber machte dem Abg. v. Gültlingen den Vorwurf, daß dieser „mutig zurückweiche“, nachdem er im vergangenen Jahre für die Resolution eingetreten sei. v. Gültlingen (persönlich): Wenn Lieber mir einen Mangel an Mut vorgeworfen hat, so verahre ich mich aufs entschiedenste dagegen. Ich habe mich seit der Kommissionsberatung eines bessern beschließen lassen. Es ist also nicht Mangel an Mut, sondern mein Mut der Ueberzeugung, der mich zu meiner jetzigen Stellungnahme veranlaßt. (Lebh. Beifall.) Lieber erklärt, daß es ihm ferne gelegen, dem Abg. Hr. v. Gültlingen einen persönlich verletzenden Vorwurf zu machen.

Schwerin, 24. März. Nach amtlicher Bekanntmachung hat sich die Herzogin Alexandrine von Mecklenburg, die älteste Tochter des Großherzogs, mit dem ältesten Sohne des Königs von Dänemark, dem Prinzen Christian, verlobt.

Paris, 26. März. Bezüglich der letzten Niedermechelung in Tokat in Kleinasien wird offiziell erklärt, daß die Großmächte, wenn der Sultan die von den Votischastern geforderten Reformen nicht

eingührt, gegen Konstantinopel vorgehen werden.

Kanea, 26. März. Von den 60 Mann, welche die Besatzung des Forts Malaza bildeten, sind nur 6 gerettet, die übrigen getötet. Das Fort wurde durch die Geschosse der internat. Flotte zerstört. Die Aufständischen hatten, bevor sie in die Ebene hinabstiegen, auf dem Fort ihre Flagge gehißt. Die Aufständischen von Akrotiri hatten gleichzeitig einen Angriff auf die türk. Stellung geplant und waren nahe daran, sich deren zu bemächtigen. — Eine Kompanie von 120 russ. Scharfschützen aus Odessa wurde gelandet. 100 Mann britische Seeleute und die Hochländer liegen in der gleichen Kaserne wie die Franzosen.

— In Kandia (Herakleion) sind am 25. März 600 Schotten ausgeschifft worden. In Sitia sind 300 französische Marineinfanteristen angekommen. 100 gingen sofort nach Spinalonga ab, um diesen Punkt zu besetzen. Die Stadt wird von den Aufständischen blockirt, die 1 Kilom. vor den Thoren stehen.

— Der Kronprinz von Japan ist nach einer von einem Dampfer nach San Francisco gebrachten Nachricht bereits seit mehreren Wochen gestorben, doch wird dieser Todesfall geheim gehalten, weil Japan eben erst die Trauer um die verstorbene Mutter des Kaisers beendet hat, wodurch alle Geschäfte zum Stillstand gebracht worden waren. Der Verstorbene war der einzige Sohn des Kaisers von Japan, dem jetzt nur noch 4 Töchter leben.

Lokales.

Waldbad, 29. März. Seit Jahren ist der Turnunterricht in allen Knabenschulen eingeführt und wird von jedermann als eine notwendige Einrichtung anerkannt. Obwohl nun die Mädchen genötigt sind, ebensoviele Stunden in der Schule zu sitzen wie die Knaben und die geistige Anstrengung für sie genau dieselbe ist, so werden sie doch fast nirgends zum Turnen herangezogen und man spricht kaum von der Einführung des Turnunterrichts für Mädchen in den Volksschulen. Es ist dies entschieden ein Unrecht, denn unsere Mädchen haben doch denselben Anspruch auf Schutz ihrer Gesundheit gegen die schädlichen Einflüsse einer einseitigen Nervenanstrengung wie die Knaben, und es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß demnächst ein Turnkurs für Mädchen eröffnet wird, dem es jedenfalls an Teilnehmerinnen nicht fehlen wird. Im Interesse der Wohlfahrt unserer Töchter wäre recht zahlreiche Beteiligung zu wünschen.

— Gestern Morgen übergab Hr. Stadtschultheiß Bähner vor der versammelten Prüfungskommission sowie den Vertretern des Gemeinderats, Bürgerausschusses und Gewerbeschulrats den Kandidaten der Lehrlingsprüfung die Diplome und ermahnte die jungen Leute aufs eindringlichste, fleißig und tüchtig weiter zu arbeiten in dem Beruf, in welchem sie jetzt erst den Anfang gemacht haben. Er legte ihnen besonders ans Herz, der Dankbarkeit nicht zu vergessen gegenüber der Regierung, die für sie Sorge und dem Lehrherrn und Lehrern, die mit saurer Mühe sie soweit gebracht haben, daß sie ihr erstes Diplom erwerben konnten. Hierauf

wurden die angefertigten Zeichnungen u. praktischen Arbeiten besichtigt, die den ganzen Sonntag über ausgestellt blieben. Diplome erhielten: 1) Die Malerlehrlinge Otto Brachhold und 2) Jakob Hammer, 3) der Schmiedlehrling Otto Giebenrath, 4) der Flaschnerlehrling Wilhelm Gütler, 5) der Wagnerlehrling Fritz Kappelmann, 6) der Schreinerlehrling Karl Gehring, 7) der Schuhmacherlehrling August Hefelschwerdt, 8) die Bäckerlehrlinge Jakob Dürr, 9. Karl Eitel, 10. Fritz Hamann.

Sinnprüche.

Dein wahres Glück, o Menschentind,
 D glaube es mit nichten,
 Daß es erfüllte Wünsche sind,
 Es sind erfüllte Pflichten! R. Gerol.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 per Meter — **porto- und steuerfrei ins Haus** an Private
 Muster umgehend. **Seiden-Fabriken G. Henneberg (t. u. f. Hof.) Zürich.**

7 Meter Sommerstoff für Mk. 1.95 Pfg.
6 Meter Loden doppeltbreit, besonders haltbar, für Mk. **3.90** Pfg.
7 „ Mousseline laine, garant. reine Wolle „ „ **4.55** „
 sowie allerneueste Natté, Lenons, Etamine, Granit, Pipoué, Cheviots, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschstoffe etc. etc. in grösster Auswahl und zu billigen Preisen versenden
in einzelnen Metern franko in's Haus.
 Muster auf Verlangen franco. — Modebilder gratis.
 Versandthaus: **Oettinger & Co., Frankfurt am Main.**
 Separat-Abtheilung für Herren-toffe: Buxkin zum ganzen Anzug Mk. **4.05** Pfg.,
 Cheviot zum ganzen Anzug Mk **5.85** Pfg.

 *  **Modes.**  *
 * Meine **Ausstellung** hocheleganter **Neuheiten der Saison** *
 * im Hause der Frau **Gutbub We. Hauptstr. 84** *
 * dauert bis **Samstag den 7. März** *
 * und lade zu deren Besichtigung höflichst ein. *
 * **Marie Köhler** *
 * **Modistin.** *

Revier Wildbad.
Schlagraum-Verkauf
 am **Samstag den 3. April,**
 vormittags 8 Uhr
 auf der Revieramtskanzlei aus Abtheilung
 I. 14 Gesselsteig, 15 Eisenhäuslein, II. 26
 Kohlsteigle, 65 Lehmgrube, 82 Güters-
 bergkopf, 98 Vord. Eulenloch, 100 Vord.
 Langsteig und 123 Gutsweise.

Wildbad.
Verakkordierung von Erdarbeiten.
 Nächsten **Mittwoch den 31. d. M.,**
 vormittags 11 Uhr
 werden auf dem hiesigen Rathhaus die
 für Erbauung eines Gasometers erforder-
 lichen Erdarbeiten im öffentl. Abtheilung
 verakkordiert. Kostenvoranschlag und Be-
 dingungen können bei unterm. Stelle ein-
 gesehen werden.
 Den 29. März 1897.
Stadtbauamt.

Bei genügender Beteiligung beginnt
 Anfang April ein Kurs im
Mädchen-Turnen.
 Theilnehmen können sich Mädchen im Alter
 von 8—16 Jahren. Anmeldungen an
Lehrer Kühfuss.

Feinstes Schweineschmalz
 garantiert frei von jedem Zusatz,
 von **Armour & Co., Chicago,**
 bei **9 Pfd. (Postpaket) 37** s
 „ **25 Pfund-Kübel 36** „
 „ **50 Pfund-Kübel 35** „
 „ **100 Pfd-Kübel 34** „
 „ **ca. 300 Pfd-Fass 33** „
 Stuttgart
 A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Empfehle mein großes Lager in
Bürsten- und Pinselwaren,
Aleiderbürsten von 40 Pfg. an
Lamperie- und Gläserbürsten
Maler- u. Gypserspindel
Staub- und Handbesen
Strupfer von 20 Pfg. an
Wischbürsten,
Pferdebürsten,
Seppichbesen,
 sowie alle in dieses Fach einschlagenden
 Artikel
D. Treiber,
 König-Karlstr.

Nächste große Geldlotterie Straßburg.
 Hauptgewinne **Mk. 75,000, 30,000, 10,000 u. s. w.**
 Originalloose à 3 Mk., Ziehung 22.—23. April d. J.
 Stuttgarter Pferdeloose. Altstadt-Rottw. Geldloose
 je à Mk. 1.— pr. Loos. Porto 10 Pfg., jede Liste 15 Pfg.
 empfiehlt **J. Schweickert, Generalagentur, Stuttgart.**
 In **Wildbad** bei **Carl Wilh. Bott.**

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
 Telephon Nr. 602 **Stuttgart** Königsstrasse 331
 Annoncen aller Art werden zu den gleichen Original-Preisen wie in
 den Expeditionen der Zeitungen selbst zur prompten Besorgung ent-
 gegengenommen. — Bei grösseren Insertions-Aufträgen Einräumung
 höchster Rabatt-Sätze. Kosten-Anschläge, Kataloge etc. etc. kostenfrei.
 Originelle Entwürfe für Annoncen werden bereitwilligst geliefert.
 In **Wildbad** vertreten durch **Chr. Wildbrett.**

Stuttgarter
Pferdemarkt-Lotterie.
 Ziehung am **29. April 1897.**
1137 Geldgewinne im Gesamt- **20 000 Mk.**
 betrag von
 darunter baar:
5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 4 je
500 Mark etc. etc.
 ferner: **25 Pferde** im Anlaufs- **25 000 Mk.**
 wert von
Loose à 1 Mark sind zu haben bei
Chr. Wildbrett.

In der **Chr. Wildbrett'schen** Buchhandlung ist zu haben:
Bürgerliches Gesetzbuch

für das deutsche Reich
 nebst dem Einführungs-gesetz.

Text Ausgabe mit alfab. Sachregister.

In elegantem rotem Leinwandeinband **Mk. 2.—**

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl

Spiegel aller Art

als: **Friseur-, Wohn-, Salon- und Luxus-Spiegel**; ferner **Spiegeltische, Spiegelschränke, Trumeaux** sowie

Bilder und Vorhang-Gallerien.

Ferner sind am Lager: **Bettladen, Nachttische, Tische, Wienerseffel, nußbaumene Rohrseffel** etc. etc.

Zu geneigter Besichtigung ladet höflich ein

Karl Schulmeister.

Wildbad.

Schuhwaren-Empfehlung.



Den verehrten Einwohnern Wildbad's und Umgebung bringe ich mein gut sortiertes **Lager in Schuhwaren** jeder Art, von stärkster bis feinsten Qualität, für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig bemerke ich daß ich zu jeder Jahreszeit auch **Holzschuhe** mit und ohne Filzfutter, **Turnschuhe, Gummi-Galoshen**, sowie **Winterwaren** auf Lager halte. — **Maasbestellungen** sowie **Reparaturen** werden schnell und pünktlich bei möglichst billiger Berechnung ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Lutz, Schuhmachermstr.,

Hauptstraße 91.

Cigarren, Rauch- u. Schnupf-Tabak empfiehlt **D. Treiber, König-Karlstr.**

Täglich zwei Ausgaben

Karlsruhe.

Mittags- und Abend-Ausgabe.

Badische Presse

Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens.

Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.

Mittag-Ausgabe: bringt alle Nachts u. Morgens eingehenden Nachrichten u. Telegramme, sowie interessante Leitartikel und spannende Romane etc.

Abend-Zeitung: bringt alle tagüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen.

Die „Badische Presse“ wird an rund 1000 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Alle Zeitungsleser, die eine gute Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse“ bestellen.

Gratis u. franco erhält jeder neu zugehende Abonnent nach Einsendung der Postquittung: 1 Roman, 1 Erzählung, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 farb. Wandkalender, 1 Verloosungskalender mit Verzeichnis aller gezogenen Serien.

Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zwei mal das Unterhaltungsblatt und monatlich zwei Mal den „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau gratis zugesandt.

Probenummern gratis und franco.

Abonnementspreis Mk 1.51. für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe u. für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Jetzige Auflage

Am 24. März 1896
 notariell beglaubigte
 Auflage 16750.

18 000 Ex.

Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf neuester Rotationsmaschine, welche 10000 Ex. in 1 Stunde auf 8 Seiten druckt, falzt und abzählt.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.

Stelle - Gesuch.

Ein im Zimmerdienst gewandtes, solides Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.


 Man achte auf die Schutzmarke!
 Man achte auf die Schutzmarke!
 C. Marly

Maria-Magdalenen-Schule

Mazeller Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches** altbekanntes **Gesund- und Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartrreibigkeit oder Verstopfung. Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Verband durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel“, Kremser (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in **Wildbad bei Apotheker Dr. Meßger**